

DAS IMPACT-REIFEGRADMODELL

Unser *IMPACT*-Reifegradmodell erleichtert dir das sonst komplexe Impact Measurement & Management und zeigt dir, wie du dein volles Wirkungspotential entfaltest.

→ [impact.guide](https://www.impact.guide)



		Ideenphase		Gründungsphase		Wachstumsphase		Skalierungsphase	
		VORAUSSETZUNG	OPTIONAL	VORAUSSETZUNG	OPTIONAL	VORAUSSETZUNG	OPTIONAL	VORAUSSETZUNG	OPTIONAL
Impact Strategy	PURPOSE & INTENTION	Der Grund für die Gründung eines Impact Start-ups ist bekannt.		Eine Impact Vision & Mission sind vorhanden.					
	PROBLEM- & ZIELGRUPPENANALYSE	Die Ursachen eines relevanten Problems sind bekannt.	Wissenschaftliche Belege für die Problem- und Zielgruppenanalyse liegen vor.	Wissenschaftliche Belege für die Problem- und Zielgruppenanalyse liegen vor.	Relevante Rollen, Beziehungen, Regeln, Ressourcen in den identifizierten Systemen sind bekannt.	(siehe Management-Prozess)		(siehe Management-Prozess)	
		Eine Hauptzielgruppe, die vom Impact profitieren soll, ist identifiziert.	Systeme, die zum Problem beitragen, sind bekannt.						
	SOLUTION DESIGN	Eine erste Idee, wie das Problem für die Zielgruppe gelöst werden soll, ist vorhanden.	Ein erster MVP/Prototyp ist entwickelt.	Ein MVP/Prototyp ist entwickelt und wurde bereits in kleinem Kreis getestet.	Kund:innen- und Zielgruppenfeedback ist in das Lösungsdesign integriert.	Produkt/Dienstleistung ist marktreif.	Öffnung bestimmter Lösungsideen für eine breite Öffentlichkeit, z. B. über eine Creative Commons Lizenz.		Öffnung bestimmter Lösungsideen für eine breite Öffentlichkeit, z. B. über eine Creative Commons Lizenz.
IMPACT ZIELE	Ein übergeordnetes Ziel und ein dazugehöriger Haupt-Indikator inkl. Erhebungsmethoden sind festgelegt.	Bis zu drei Indikatoren samt Erhebungsmethoden sind festgelegt.	Das Hauptziel ist mit mindestens drei Indikatoren inkl. Erhebungsmethoden hinterlegt.	Potenzielle negative Konsequenzen sind identifiziert.	Das Hauptziel ist mit min. fünf Indikatoren inkl. Erhebungsmethoden hinterlegt.	Die Auswirkungen der Aktivitäten anderer Marktteilnehmer:innen auf den eigenen Impact werden berücksichtigt.	Weitere Impact-Ziele sind mit relevanten Indikatoren inkl. Erhebungsmethoden definiert.		
		Die Baseline für die Indikatoren ist erhoben.	Die Baseline für die Indikatoren ist erhoben.	Sytemische Ziele/Veränderungen sind definiert.	Negative Auswirkungen sind im Impact Model berücksichtigt.	Die Auswirkungen der Aktivitäten anderer Marktteilnehmer:innen auf den eigenen Impact wird berücksichtigt.			
		Potenzielle negative Konsequenzen sind identifiziert.	Die Baseline für die Indikatoren ist erhoben.						
Impact Management	SCOPE & PROZESSE	Impact-Prozesse werden von allen Teammitgliedern bearbeitet.	Erste Feedback-Schleifen sind eingerichtet.	Es sind ausreichend Ressourcen für Wirkungsmanagement bereitgestellt.	Eigene Stellen für Impact Management werden geschaffen.	Kooperation mit weiteren Stakeholdern, z. B. NGOs, Verwaltung/Politik, andere Unternehmen mit komplementären Produkten/Dienstleistungen.	Die Reduzierung negativer Auswirkungen wird aktiv gesteuert.		
			Feedback-Schleifen sind unter Verwendung der erhobenen Daten auf allen Ebenen eingerichtet (Vision & Mission, Produkt/Dienstleistung, Ziele, Problem- und Zielgruppenanalyse) und werden regelmäßig angewendet.	Business-Entscheidungen werden anhand der Erkenntnisse aus der Impact-Analyse getroffen.	Business-Entscheidungen werden anhand der Erkenntnisse aus der Impact-Analyse getroffen.		Kooperation mit weiteren Stakeholdern, z. B. NGOs, Verwaltung/Politik, andere Unternehmen mit komplementären Produkten/Dienstleistungen.	Kooperation mit weiteren Stakeholdern, z. B. NGOs, Verwaltung/Politik, andere Unternehmen mit komplementären Produkten/Dienstleistungen.	
			Für die Wirkungsmessung werden Fallserien oder beschreibende Studien durchgeführt.	Für die Wirkungsmessung werden Vergleiche (z. B. Vorher/Nachher, Soll/Ist, Sub-Zielgruppen, Projektvarianten, Benchmarking) durchgeführt.	Der Impact auf die Lieferkette (Upstream & Downstream) wird beachtet.		Die Auswirkungen auf die Lieferkette werden bei Business-Entscheidungen berücksichtigt.	Die Auswirkungen auf die Lieferkette werden bei Business-Entscheidungen berücksichtigt.	
			Datenanalyse-Methoden sind eingeführt.	Datenanalyse-Methoden sind eingeführt.	Feedback-Schleifen werden regelmäßig angewendet.		Feedback-Schleifen werden regelmäßig angewendet.	Feedback-Schleifen werden regelmäßig angewendet.	
IMPACT MANAGEMENT & ANALYSE	Die Ursachen eines relevanten Problems sind bekannt.	Datenanalyse-Methoden sind eingeführt.	Für die Wirkungsmessung werden Fallserien oder beschreibende Studien durchgeführt.	Für die Wirkungsmessung werden Vergleiche (z. B. Vorher/Nachher, Soll/Ist, Sub-Zielgruppen, Projektvarianten, Benchmarking) durchgeführt.	Für die Wirkungsmessung werden z. B. Vergleichsstudien, Korrelationsstudien oder Fall-Kontroll-Studien durchgeführt.	Externe Daten werden zur Validierung der Analyse hinzugezogen.	Für die Wirkungsmessung werden hochwertige Studien nach wissenschaftlichen Standards durchgeführt.		
			Datenanalyse-Methoden sind eingeführt.	Nutzung eines Impact-Management-Tools.	Für die Wirkungsmessung werden Vergleiche (z. B. Vorher/Nachher, Soll/Ist, Sub-Zielgruppen, Projektvarianten, Benchmarking) durchgeführt.		Externe Gutachten zur Validierung des eigenen Impacts werden durchgeführt.	Externe Gutachten zur Validierung des eigenen Impacts werden durchgeführt.	
Impact Governance	SCOPE & GOVERNANCE MECHANISMEN	Eine hauptverantwortliche Person für Impact ist bestimmt.	Mission & Ziele sind im Gesellschaftervertrag festgeschrieben, um Mission Drift zu vermeiden.	Erste Ideen/erster Entwurf zu einem Code of Conduct besteht.	Impact-Verantwortliche:r ist auf Management-Ebene angesiedelt.	Orientierung an und Umsetzung von international anerkannten Standards, z. B. OECD Due Diligence Guidance for Responsible Business Conduct.			
			Es sind Strukturen geschaffen, in denen sich alle Mitarbeitenden zur Verbesserung des Impacts einbringen können.	Ein Advisory Board ist eingesetzt, bei dem Impact-Kompetenzen vorhanden sind.	ESG-Risk-Management ist geplant und teilweise umgesetzt.		ESG-Risk-Management ist geplant und teilweise umgesetzt.		
				ESG-Risk-Management ist geplant.	Impact Governance ist in den Code of Conduct integriert.		Impact Governance ist in den Code of Conduct integriert.		
Impact Transparency	INTERNE KOMMUNIKATION	Alle Teammitglieder kennen die Strategie, das Management und die Governance und arbeiten aktiv daran mit.	Alle Teammitglieder kennen die Strategie, das Management und die Governance und arbeiten aktiv daran mit.	Alle Teammitglieder kennen die Strategie, das Management und die Governance und arbeiten aktiv daran mit.	Alle Teammitglieder kennen die Strategie, das Management und die Governance und arbeiten aktiv daran mit.		Alle Teammitglieder kennen die Strategie, das Management und die Governance und arbeiten aktiv daran mit.		
	EXTERNE KOMMUNIKATION	Strategie, Management-Prozesse und Governance werden mit interessierten Stakeholdern geteilt.	Strategie, Management-Prozesse und Governance werden mit interessierten Stakeholdern geteilt.	Veröffentlichung und regelmäßiges Update von relevanten Informationen (Strategie, Prozesse, Governance, Methodologie, Daten, Fehlschläge) für eine breite Öffentlichkeit.	Veröffentlichung und regelmäßiges Update von relevanten Informationen (Strategie, Prozesse, Governance, Methodologie, Daten, Fehlschläge) für eine breite Öffentlichkeit.		Veröffentlichung und regelmäßiges Update von relevanten Informationen (Strategie, Prozesse, Governance, Methodologie, Daten, Fehlschläge) für eine breite Öffentlichkeit.		